

Einleitung und Inhalt

Wenn ihr diese Broschüre in den Händen haltet, seid ihr wahrscheinlich entweder in der 4. oder schon in der 5. Klasse. Lehrer und Lehrerinnen und Kinder in eurem Alter oder älter haben sie geschrieben, um euch den Wechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule zu erklären und mit Tipps zu erleichtern.

Warum das Ganze? Schulwechsel - ein alter Hut	Seite 3
Wo geht es hin? Schulformen auf einen Blick	Seite 4
Was ist was? Kinder erklären die Schulformen.....	Seite 5
Wer entscheidet? Die Qual der Wahl	Seite 7
Wie bitte? Eine Hauptschülerin wird Lehrerin	Seite 9
Jetzt wird es ernst!	Seite 10
Was geht ab? Mein erster Eindruck	Seite 11
Wie läuft's? Der Schulalltag eines Fünftklässlers	Seite 13
Wie war es, als ich neu war?	Seite 14
Wer hilft mir? Mentoren und Streitschlichter.....	Seite 16
Was gibt es Neues?	Seite 17
Wie klappt das mit den Hausaufgaben?	Seite 19
Deutsch als Zweitsprache - Seiteneinsteiger	Seite 21
Angebote am Nachmittag	Seite 22
Was bleibt? - Nur ein bisschen anders	Seite 23
Regeln aus der Grundschule	Seite 24
Wer macht was?	Seite 25
Was tun, wenn es mal Probleme gibt?	Seite 29
Von der Schule und zurück - Buspaten	Seite 31
Wenn du mal müde bist	Seite 32
Wann passiert was? - Überblick über das 4. und 5. Schuljahr.....	Seite 34

Wir hoffen, dass ihr durch das Lesen der Broschüre alle wichtigen Informationen bekommt. Es ist nicht leicht, bei diesem Übergangshin und -her einen kühlen Kopf zu bewahren und den Überblick zu behalten. Aber einer muss es ja schließlich.

Wir wünschen euch alles Gute für euren weiteren Bildungsweg!

Die Herausgeberinnen: Ulrike Haarmann-Handouche und Susanne Gruppe

Angebote am Nachmittag

auf dem Weg zur Ganztagschule

Auch an weiterführenden Schulen gibt es wie in manchen Grundschulen nachmittags einige Angebote. Sie werden meist Arbeitsgemeinschaften genannt, kurz AG. Da sind zum Beispiel: Basketball-AG, Mathe-AG, Computer-AG oder Chor und Orchester. Außerdem werden oft eine Hausaufgabenhilfe und Förderkurse angeboten und du hast die Möglichkeit, etwas zu Mittag zu essen. Wenn du dich für diese Angebote interessierst, kannst du am Anfang des Schuljahres deinen Klassenlehrer oder deine Klassenlehrerin fragen. Vielleicht hat auch deine neue Schule eine Info-Wand, eine Schulzeitung, eine Schülerzeitung extra für Fünft- und Sechstklässler oder eine Schulhomepage, wo du nachlesen kannst, welche AGs angeboten werden und wie und bei wem du dich anmelden kannst.

In immer mehr weiterführenden Schulen ist auch an manchen Nachmittagen Unterricht. Das gilt aber eher für ältere Schülerinnen und Schüler.



Wie schon viele Grundschulen sind auch weiterführende Schule auf dem Weg, sich zur Ganztagschule weiterzuentwickeln, in denen es nach einer längeren gemeinsamen Mittagspause für alle Kinder nachmittags weitergeht.

In der Ganztagschule gibt es:

- ♦ nach dem Unterricht jeden Tag ein warmes Mittagessen
- ♦ regelmäßige Hausaufgabenhilfe unter Anleitung
- ♦ nachmittags Fachunterricht z. B. in Kunst oder Sport
- ♦ Arbeitsgemeinschaften - je nach Interesse
- ♦ Förderkurse, um sich in einem Fach zu verbessern

In einer Schule mit Ganztagsangebot können die Kinder auch am Nachmittag in der Schule bleiben und werden dort betreut. Beide Eltern können berufstätig sein, weil ja die Kinder auch am Nachmittag gut aufgehoben sind.

Der Schultag ist entspannter und du hast auch die Möglichkeit mal in der Schule mit deinen Freunden zu spielen oder zu chillen.

Regeln aus der Grundschule

In der Grundschule habt ihr euch gemeinsam Regeln überlegt, an die sich alle halten sollen. So gibt es weniger Streit und Ärger, ihr fühlt euch wohl und geht gerne in die Schule. Natürlich sind diese Regeln auch für die weiterführende Schule gut und sind dort besonders wichtig. Gerade wenn eine neue Klasse entsteht, gibt es das eine oder andere zu klären. Hier ein paar "selbstverständliche" Regeln aus einer Grundschulklasse:

- Wir gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.
- Wir hören uns gegenseitig zu und im Unterricht rufen wir nicht rein.
- Wir kommen pünktlich in die Schule, sonst fängt die Stunde ja nie richtig an.
- Wir achten darauf, dass wir alles Material immer dabei haben und gehen damit sorgsam um.
- Brille auf - Kappe ab - Kaugummi frisst der Papierkorb.
- Wir bemühen uns um einen schönen und ordentlichen Klassenraum.

- Wir akzeptieren die gewählten Klassensprecher und respektieren Freundschaften.
- Wir gehen auf dem Schulhof mit den Bäumen, Sträuchern und Blumen vorsichtig um.
- Während der Unterrichtszeit bleiben wir immer auf dem Schulgelände.



Wer macht was? **Klassensprecher und Schülervetreter dürfen mitbestimmen**

Neben den Klassensprechern gibt es in den weiterführenden Schulen auch einen Schulsprecher oder eine Schulsprecherin und ihre Vertreter oder ein Schulsprecher-Team. Außerdem wählen die Klassensprecher häufig noch Stufensprecher. Die Klassen- oder Gruppensprecher vertreten die Interessen ihrer jeweiligen Klasse oder Gruppe gegenüber Lehrern, Schulleitung und Eltern. Die Schulsprecher haben das Recht, an Lehrerkonferenzen teilzunehmen und dort angehört zu werden. Sie organisieren für euch z.B. auch Unterstufenpartys, Sportfeste oder auch mal eine Kinonacht.

Wenn sich alle gewählten Vertreter aus den Klassen treffen, wird das Schülervertretung (Abkürzung: SV) oder SV-Sitzung genannt. Ab der Jahrgangsstufe 5 haben die Schüler eine Stunde pro Woche als SV-Stunde während der allgemeinen Unterrichtszeit zur Verfügung, um wichtige Dinge in ihrer Klasse oder für die SV zu besprechen.



Klassensprecher berichten von ihren Aufgaben

„Klassensprecher sind zwei Kinder aus der Klasse, die von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern durch eine richtige Wahl bestimmt werden. Die Klassensprecher organisieren in ihrer Klasse die Gespräche in den SV- bzw. Klassenstunden und helfen bei Konflikten in der Klasse. Wenn zum Beispiel ein Kind oder eine Klasse Probleme mit einem Lehrer oder einer Lehrerin hat und sich nicht traut dorthin zu gehen, kann es die Klassensprecher fragen, ob sie vielleicht vermitteln können.“

„Die Klassensprecher gehen in die SV-Sitzungen. In jedem Schulhalbjahr gibt es mindestens eine SV-Sitzung. Dort treffen sich alle Klassensprecher von Klasse 5 bis 7 mit der SV. In der SV-Sitzung werden verschiedene Themen, die am Anfang der Sitzung angekündigt werden, besprochen. Wenn man selbst noch ein Thema hat, kann man die SV-Sprecher am Anfang darauf ansprechen. Da jede Klasse zwei Klassensprecher hat (ein Junge und ein Mädchen), schreibt einer im Laufe der Stunde alles Besprochene mit. Wenn die SV-Sitzung in einer Stunde stattfindet, in der Unterricht ist, braucht man keine schriftliche Entschuldigung.“

Ein Schulsprecher beschreibt die Arbeit der Schülervertretung

„Die SV ist eine wichtige Gruppe, die aus den Klassensprechern jeder Klasse besteht. In der SV sind außerdem: Der Schulsprecher (das ist wie der Klassensprecher für die ganze Schule) und ein oder zwei Vertrauenslehrer (die werden von den Schülern gewählt).

Die Vertrauenslehrer sind besonders für alle Probleme und Sorgen der Schüler da.

Es gibt SV-Treffen, bei denen sich alle aus der Gruppe treffen. Da wird das Aktuelle und Wichtige aus der Schule besprochen. Dabei kann es um bestimmte Probleme gehen oder um Wünsche, die die Schüler haben (zum Beispiel ein neues Klettergerüst). Manchmal werden dann auch Entscheidungen für die ganze Schule getroffen.“



Viele neue Lehrerinnen und Lehrer

Für jede Klasse gibt es eine Klassenlehrerin oder einen Klassenlehrer. Sie machen mit euch in der 5. Klasse die Klassenleiterstunde und fahren in der 6. Klasse mit euch auf Klassenfahrt. Bei ihnen müsst ihr die Entschuldigungen abgeben, wenn ihr einmal gefehlt habt.

In der weiterführenden Schule gibt es oft viel mehr Fachlehrer und Fachlehrerinnen. Sie sind dann nur für ein paar Stunden in der Klasse. Trotzdem könnt ihr euch auch an sie wenden und mit ihnen Fragen klären.

Manche weiterführende Schulen sind sehr groß, da gehören zu einem Lehrerkollegium um die 100 Lehrkräfte. Die lernt ihr vielleicht gar nicht alle kennen. Andere weiterführenden Schulen sind viel kleiner, so ähnlich wie Grundschulen. Da kennt irgendwann jeder jeden. Natürlich fragt ihr euch auch, ob die Lehrer die ganze Schulzeit in eurer Klasse bleiben. Das ist, wie so vieles, von Schule zu Schule verschieden. Aber eins ist sicher, einen Lehrerwechsel wird es immer wieder mal geben.

In der Grundschule haben die Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer einen eigenen Klassenraum, in dem ja auch der meiste Unterricht stattfindet. Sie haben ein eigenes Pult und viel Material. Das ist oft in der weiterführenden Schule anders. Genauso wie ihr wechseln die Lehrer und Lehrerinnen häufig den Klassenraum, weil sie viele verschiedene Klassen haben.

Ein Schulleiter beschreibt seine Arbeit in der Hauptschule

„Als Schulleiter glaube ich, dass die meisten unserer Schüler gerne in unsere Schule kommen. Jeder kennt jeden, unser Gebäude ist sehr übersichtlich, Lehrer und Schüler verstehen sich in der Regel ganz gut – eigentlich sind wir so etwas wie eine große Familie.

Während des Vormittags bin ich manchmal unterwegs im Gebäude, um zu schauen, was in den Klassen gearbeitet wird. In unseren beiden fünften Klassen findet sehr viel Projektunterricht statt.

Am Ende eines Themas kommen dann die Schüler manchmal zu mir in mein Büro, um ihre Ergebnisse ganz stolz zu präsentieren.

Bei ernsthaften Streitigkeiten untereinander setzen sich alle sofort an einen Tisch im Schulleiterzimmer, um den Konflikt zu besprechen und hoffentlich auch zu beenden.

Manchmal kann es aber auch vorkommen, dass ein Schüler, der zu spät kommt oder seine Hausaufgaben nicht regelmäßig macht, nach dem Unterricht die Zeit an einem Platz neben meinem Schreibtisch nachholen muss. So lerne ich also in kurzer Zeit die fleißigen und guten Schüler kennen, aber auch diejenigen, auf die man ein besonderes Auge werfen muss.“

Brief zweier Sekretärinnen eines Gymnasiums

Liebe Viert- und Fünftklässler,

Den meisten von euch wird der Übergang von der vertrauten, überschaubaren Grundschule in die riesige Schule mit 1300 Schülern und großen Klassen nicht leicht fallen. Aber habt nur Mut, ihr seid nicht die ersten, denen die Umstellung gut gelingen wird und ihr werdet euch nach kurzer Zeit bestimmt gut eingewöhnen.

Auch das Sekretariat ist etwas anders organisiert als an der Grundschule. Für die meisten von euch sind feste Öffnungszeiten (beide großen Pausen am Vormittag) sicher etwas Neues. Allerdings gilt dies nur für die Routineangelegenheiten wie Schülerausweise, Fahrtkostenanträge und Schulbescheinigungen. Wenn ihr in Not seid (zum Beispiel Unfall, Übelkeit, Bedrohung durch andere Schüler) sind wir immer für euch da: die Tür ist nicht verschlossen.

Auch wenn die Schule sehr groß ist, für uns seid ihr keine Nummer. Jeder Schüler hat ein persönliches Kärtchen mit allen wichtigen Angaben (Adresse, Namen und Telefon-Nummer der Eltern) und eine Schülerakte, die euch die Grundschule mitgegeben hat und die im Sekretariat geführt wird.

Wir wünschen euch einen guten Start!
Die Sekretärinnen